the collapse of sun and moon

In Zusammenarbeit von GwYnPLAiNe und Autumncorpse

Von SecondHandGefuehl

Kapitel 9: verratend (Severins Sicht)

Das Jaulen Jareds hatte durch den ganzen Wald gehallt und ich verstand was passiert war. Ihr Geruch lag noch in der Luft und Strähnen ihres Haares flatterten über den Waldboden wie kleine Flammen. Natürlich folgte ich ihr und fand sie auch, mit anderen Vampiren... , mit den Cullens..., wie mich später Leah auf klären sollte. Von weit entfernt sah ich sie mit ihnen gehen und empfand ein wenig, ja was?

Erleichterung?

Oder Schmerz?

Die Mischung war einfach nur grausam zusammen gewürfelt und ließ mein Gehirn im Dreieck rotieren. Aber, ich ließ sie gehen, dort hin wo ihr Bruder nicht mehr als Freak neben ihr stand und immer Händchen hielt, weil... .

Er sie liebte!

Immer wenn ich daran denke, spreche ich von mir in der Mehrzahl. Das macht die Sache surrealistischer , unwirklich und mich damit normaler. Ich würde mit meiner "Geisteskrankheit" sie nur in ein Unglück stürzen, dass noch schlimmer war als das was wir hinter uns hatten. Denn, wir würden nicht nur von einer Welt gejagt, die für mich immernoch phantastisch war, was Werwölfe und Vampire nun mal für normale Leute sind. Wir würden auch von Normalen gejagt werden, von Menschen die sich nicht verwandelten, oder Blut tranken. Wo doch jede Kultur, jeder Stamm, jede Religion in der Welt, dass verbietet was mich zu ihr hin zieht.

Es reichte, wenn man mich auf den Scheiterhaufen brennen sehen wollte und Ela nur als Opfer dort stand, dass ihr perverser Bruder belästigt hatte. Jetzt wo das Rudel meine Gedanken lesen konnte und sie genau wussten was in mir vor ging, wussten sie was mit mir los war.

Damit, das Ela bei den Cullens war, blieben ihr die Vorwürfe erspart dich ich zu hören kriegen sollte.

Und damit war auch mein Geheimnis ihr gegenüber auch gewahrt und ich so weit wie möglich von ihr entfernt.

Sie ist sicher! Heute noch

Es sind jetzt 16 Tage her und seitdem versuche ich die Zeit fast alleine tot zu schlagen . Leah hat mich nach la Push geschleppt und gezwungenerweise muss Seth mit mir ein Zimmer teilen, der gerne alles mögliche unternommen hätte um das zu verhindern. Aber nach einer Weile kam ich sowieso nur noch "nach Hause" um mich zu duschen, oder mir die Haare schneiden zu lassen. Wo sie zuvor recht lang waren, hat mir Leah

einen Stufenschnitt verpasst, deren längste Spitzen meine Schultern berühren. Sie meint, damit kommen meine Augen besser zur Geltung und das war nicht das Einzige was sie an mir verändern sollte. Nun war ich die Anziehpuppe und mir wurden immer wieder die unmöglichsten Kleider angeboten, bis man fand was mir am besten steht. Schwarz scheint meine Farbe zu sein.

Ansonsten bin ich ein Schatten, der sich kaum blicken lässt.

Nicht bei Sam, oder Jared, dessen Platzwunde am Kopf schon nach ein paar Minuten nur ein blauer Fleck gewesen war, aber er trotzdem gerne jammert, aber nie Elas Name erwähnt. Niemand tut das, es ist als wäre ich allein zu ihnen gekommen und der Vampir an meiner Seite, sei nur mein Schatten gewesen.

Grau und stumm war aber nur ich zur Zeit.

"Du hast dich vollkommen verändert Sev! Wo ist der willensstarke Mann hin, der so temperamentvoll ist, dass es schmerzt?" fragt mich Leah.

"Tot!" murmel ich nur kurz und starre auf das Meer. Es liegt vor mir in hellen Schein der Sonne und die Wellen brechen sich am Strand in einen unaufhörlichen Rhythmus. Ich bin nur Zentimeter vom Wasser entfernt und sitze dort wie ein Häufchen Elend, zuerst allein, aber seit ein paar Minuten mit Begleitung.

Sie seufzt neben mir und lässt sich auf ihre Handballen nach hinten fallen.

"Ich hätte gedacht du hättest in den letzten paar Tagen zumindest zu mir etwas Vertrauen gefasst?" es ist eine Frage, die aber eher einer Feststellung ähnelt.

"Prozentual gesehen, liegst du zumindest über den normalen Durchschnitt meines Vertrauens, als das ich es für die Anderen auf bringen will."

"Ehrlich, wie viel Prozent hab ich?"

"Maximal 7 !"

"Oh Danke Sev, das muntert mich ungemein auf!"

Ich lächle und das tut weh, als hätte jemand meine Mundwinkel am Kiefer fest geklebt.

"Was denkst du was sie gerade tut? Was werden die Cullens mit ihr an stellen?" ich sage es ohne Ton, fast als sei es mir gleichgültig.

"Na töten werden sie sie nicht! So viel ist klar! Aber ich bin mir sicher, dass Bella erstmal in Eddies Zimmer eingeschlossen wurde, wo ja jetzt deine Schwester als noch-nicht-ganz-Vegetarier bei ihnen lebt." darauf folgt ein lautes Lachen und ich schaue sie nur zweifelnd an, worauf sie ab winkt.

"Insiderwitz!" kontert sie nur und grinst breit.

Ich lege beide Unterarme auf meine Knie und schaue mir die Brandung von la Push näher an. Irgendwo schreien Möwen und selbst die rauschenden Wellen halten mich nicht davon ab diesen Ton nervig zu finden.

"Es ist sicher komisch wenn sich Zwillinge trennen, man spricht ja immer von einer ganz besonderen Verbindung zwischen ihnen."

Perfekte Anspielung!

"Du weißt genau, dass es nicht daran liegt, dass es mir schlecht geht!" brummle ich.

"Gut, dann formulieren wir das anders: Es ist sicher komisch ELA nicht um sich zu haben, wenn man gerade entdeckt hat, dass man sich als ihr Bruder in seine Zwillingsschwester VERLIEBT hat?"

Fauchend fahre ich zu ihr herum und sie hebt nur abwehrend die Hände.

"Du wolltest es unverblümt!"

"Sarkastisch sind wir also auch noch Leah Clearwather?" flüstere ich und grinse dabei gespielt böse in ihr Gesicht. Ich kann Leah nicht böse sein, zumindest nicht ernsthaft,

denn wir zwei waren irgendwie schon seit dem ersten Augenblick an befreundet. Selbst ihr Kuss, ist verziehen.

Fast!

" So etwas lernt man wenn man mit Sam Uley in einem Rudel ist. Ohne meinen Sarkasmus würde er mich nicht mal wahr nehmen."

"Oooh!" jetzt bin ich sarkastisch und fange mit gleich eine sanfte Kopfnuss von ihr ein. Ich drehe mich zu ihr herum, umfasse ihre Hüfte und rolle mich über sie, bis ich mit gespreizten Beinen auf ihr sitze und mit den Händen ihre Handgelenke umklammere. Ihr stockt der Athen und ihre Augen irren in purer Verwirrung in ihren Höhlen umher. Mein Grinsen wird breiter als sie rot an läuft , aber keine Anstalten macht sich zu wehren.

"Was jetzt?" säusel ich, meine alte Technik an wendend selbst die störrischsten Frauen zu brechen ... " Willst du mich wieder küssen? Oder hat dir Sam verboten mir zu nahe zu kommen?" ... und zwar direkte Konfrontation.

Doch ihr Unterleib beginnt sich gegen meinen zu schieben und ihre Handgelenke versuchen sich zu entreissen, bevor sie mir eine direkte Antwort geben kann.

"Lass mich los!" keucht sie.

Ich beuge mich ganz geschmeidig zu ihren Ohr hinunter und hauche nur ganz leicht die Worte:

"Na? Wie ist es wenn dich jemand zu etwas zwingt, dass du nicht willst?"

Dann durchbricht dass helle Heulen ihre Reaktion und unsere Köpfe schweifen gleichzeitig zu dem Platz wo wir Sam erwarten zu sehen. Irgendwo dort wo die kleine Hütte stand, musste irgendwas passiert sein.

Ich war der Erste auf meinen Beinen , dass es Leah fast mit mir mit riss, transformierte ich mich noch im Flug und rase wie vom Teufel besessen in den Wald hinein, immer wieder den nachhallenden Echo Sams Heulen hinterher. Irgendetwas hat mich schon seit einiger Zeit beunruhigt, dass ich Nachts mit aufgestellten Nackenhaaren auf gewacht bin (ich schlafe nur als Wolf) und knurrend meinen eigenen Schatten hinterher jagte. Diese Paranoia hat sich in den letzten Tagen noch verstärkt, seitdem ich im geringen Abstand zur Hütte kampiert habe. Meine Vorahnung ist also nicht unbegründet gewesen!

Und schon gar nicht ein neues Anzeichen einer Geisteskrankheit, wie ich es vermute als ich jetzt über einen Ast springe. Es hängt also nicht mit meiner ab normalen Liebe zu Ela zusammen, Ja, Ela, ihr Name ist jetzt das erste Mal in mein Gedächtnis gesprungen und brennt Löcher in mein Selbstbewusstsein.

Ela... .

Sam steht dort, sowie Jacob, Paul und Embry, zu ihren Füßen ein verbrannter Haufen Asche deren Geruch mich an Weihrauch erinnert,

Ein Vampir?

Meine Augen weiten sich.

Könnte es wirklich sein, dass sie...?

Das es...?

"Es war nicht Ela, falls du das denkst!" keucht Jared, als er meine Reaktion betrachtet. Nein, daran hatte ich gar nicht gedacht!

"Ist mir klar Jared!" knurre ich. "Sonst würdest du wahrscheinlich jetzt nicht nur einen geprellten Schädel haben! Wenn ich dich an deine letzte Auseinandersetzung mit ihr erinnern darf!"

"Verdammter Blut...!" die letzten Silben gehen in Gemurmel unter.

"Nein, es war ein älterer Vampir mit keinerlei großen Begabungen. Aber er hat deinen Namen erwähnt Severin und das nicht nur einmal!" kontert Sam gekonnt.

Die Augen der Anderen liegen auf mir. als ich zusammenzucke und zu straucheln beginne. Ihre Augen kamen mir gerade in den Sinn, die Elas gar nicht so unähnlich waren. Auch sie hatte unsere roten Haare, aber sonst beisst sich ihr Abbild von meinem ganz fürchterlich. Keinen Moment sehe ich zu den Anderen auf, oder bringe die Lippen auseinander um die Frage zu stellen, anstatt macht es Leah für mich:

"Hatte sie rote Haare?"

Sam stutzt, er zieht den Kopf leicht zurück und legt die Ohren an.

"Nein, es waren Blonde und "sie" war ein er!"

"Ihr Begleiter!" sprudelt es aus mir heraus. "Es war ihr Begleiter!"

Das lässt alle Anderen mehr als misstrauisch zu mir herum fahren, selbst Leah stutzt etwas und einen sehr langen Moment gibt es nur mich und die verkohlte Asche zu meinen Füßen, der einmal die Wurzel allen Übels gewesen war. Der Ursprung, warum ich, warum Ela das war was sie war.

"Sev... was meinst du damit?" bricht ein Chor aus Stimmen auf mich ein. Sie alle sprechen es mit extra Nachdruck aus um endlich das Schweigen zu brechen, dass so lange meine Lippen über unser Schicksal versiegelt hatte. Sam ist es, der die Order des alpha laut und deutlich in meine Ohren graben lässt. Ja, ich bin jetzt ein Teil von ihnen, auch wenn ich es nicht sein wollte. Aber mein Entschluss Ela gehen zu lassen, ging damit einher, dass ich ein Part des Rudels wurde. Und das fast im selben Augenblick.

"Du sagst uns was los ist! Und zwar JETZT! Es hängen nicht nur dein und Elas Leben davon ab, wenn hier Vampire auf dem Land herumrennen!"

Es löst meine Zunge und zwingt mich, drängt mich, mein Seelenleben fast vollständig preis zu geben. Ich fühle mich verraten und missbraucht, gezwungen dass zu tun, was niemanden etwas an geht als uns. es ist eher mein Ego das angekratzt wurde, als die Tatsache, dass ich Ela damit auch verraten würde. Die letzte Tatsache kommt mir erst ein paar Minuten nach der Beichte in den Sinn.

"Also, was ist passiert?" gibt Sam seiner Forderung Nachdruck.

Ich presse meine Kiefer auseinander und wühle die Bilder davon aus mir heraus, wo ich mir selbst tiefe Wunden damit zu füge, die sich fast gut an fühlen. Nein, der Schmerz ist... phantastisch! Berauscht von der alles übernehmenden Emotion, beginne ich zu sprechen:

"Wir waren nie eine Bilderbuchfamilie Ich war mit meiner Mutter immer im Zwiespalt, wo sie Ela fast vergöttert hat. Ela war ihr Anziehpüppchen, mit der sie machen konnte was sie wollte, ohne das sie sich wehrt. Wie auch? Meine Schwester wurde vom Baby auf erzogen so zu sein.

Und ich? Nun ja, mein Dad war der, der mich aufgezogen hat und mir alles bei brachte was ich wissen wollte. Er weihte mich auch in das Geheimnis der Werwölfe ein, als ich mich zum ersten Mal transformiert habe, denn er selbst war auch mit den Fluch gekennzeichnet. Als er meine Mutter heiratete, hat er ihr verschwiegen was er ist und natürlich fand sie es irgendwann raus und war nicht nur geschockt, sondern regelrecht paralysiert und verängstigt. Damals waren wir schon auf der Welt... .

Sie sah Dad immer als gefährlich und unberechenbar an, als ein Tier, das den Mond an heult und Menschen frisst. Sie hat damals nicht mal Fragen gestellt als Dad sich vor ihren Augen transformiert hat, sondern hat sich in dem Zimmer mit Ela verschanzt und kam Wochen nicht mehr heraus. Warum sie dennoch bei Dad bleibt weiß ich nicht,

wahrscheinlich wegen dem Geld, oder wegen der Kinder, denn sie hatte schon immer einen ziemlich übertriebenen Mutterinstinkt und war der festen, fast psychotischen Meinung, das nur Mann und Frau ein Kind auf ziehen sollten. Oder sie wollte es nicht wahr haben? Was weiss ich!"

Ich stoppe kurz und hole tief Luft um die nächsten Bilder raus zu kramen, die ihrer Psychose.

"Aber die Tatsache das ihr Mann ein Wolf ist, hat sie in eine Art Wahnsinn getrieben, was ihre Kinder betrifft. Sie war überfürsorglich zu uns. Ließ Ela und mich nicht aus dem Haus, ohne dabei zu sein und schlief sogar mit uns in einem Bett um uns zu schützen. Das ging gute 10 Jahre lang so und wurde schlimmer. Sie ließ die Hände nie von Ela und mir. Immerzu musste sie unsere Hände halten, aber ich war zu störrisch und zu ungehobelt. Eben ein Rowdy, schon im Kindesalter und wollte ihr immer entkommen.

Dad berührte mich nur ein einziges Mal, das war wo ich 12 war und seitdem hatte sie mich nie mehr angefasst! Nicht mal mit den Augen hat sie mich wahr genommen und es musste ja so kommen, dass ich als Teenager irgendwann aus der Bahn laufe. Aufmerksamkeit von beiden Eltern wollte ich, nicht nur von Paps. Also stahl ich Autos, suchte mir Frauen und dealte irgendwann mit Drogen und kümmerte mich nicht um meine kleine Schwester. Ha, sie war sogar ein Klotz an meinem Bein, weil Mutter sie lieber hatte und manchmal wünschte ich ihr sogar den Tod! Wie ironisch, wenn man bedenkt was jetzt los ist!"

Keiner reagierte darauf, aber in Gedanken durchfuhr sie ein Schaudern.

"Ela wurde irgendwann fürchterlich krank, Krebs, oder etwas anderes ähnlich gefährliches und Mum ist durchgedreht! Sie hat mit allen Mitteln versucht ein Heilmittel zu finden. Egal was für Eines, Hauptsache Ela war am Leben!

Es war kurz nach meiner ersten Transformation, als ich die Fährte eines Vampirs aufnahm, der um unser Haus schlich. Er witterte wohl das es hier leichte Beute gab... . Aber irgendwann wurde auch Mutter auf ihn aufmerksam und dann begann das Spiel. Er hatte Spaß daran ihr die Flausen in den Kopf zu setzen, dass ihre Tochter geheilt werden könnte. Wenn sie gebissen wird. Vampirgift ist so extrem, dass es alle anderen Viren ab tötet und wer tot ist, kann nicht nochmal sterben, nicht wahr? Erst war der Plan, dass er sie selbst beisst, aber dann kam ans Licht das ein Werwolf im Haus ist. Er witterte mich wahrscheinlich und dann.... ."

Die Luft die ich einzog waren Nadeln und Rasierklingen in meinem Hals.

"... Hat er einen ganz anderen, perversen Plan entwickelt... . Sie war meine Mutter und ich war noch zu menschlich um sie töten zu können und er wusste es. Also biss er sie und ließ Mum seinen Plan vollenden! Eine Familie komplett zu zerstören hat ihn Spass gemacht! SPASS! "ich schrie das letzte Wort und schloss die Augen, als ich weiter sprach." Ich war nicht zu Hause als sie Ela verwandelt hat, erst 3 Tage später fand ich sie am Boden ihres Zimmers und.... ich war zu menschlich um das entscheidende zu tun.... ! Sie ist meine Schwester! Ich fühlte mich schuldig, weil ich nicht da war.... und alles was mir übrig blieb.... . War ihr mein Blut zu geben. Das erste Mal war es nicht schwer sie davon zu überreden mich zu beißen. Mutter hatte ihr nicht genug Blut

gegeben und ihr Körper war schon dabei sich auf zu fressen. Und der Überlebenswille steckt nun mal in uns allen. Fast wäre ich gestorben! Es hat nur noch gefehlt, dass ich noch einen Tropfen Blut verloren hätte! Nur ein Tropfen vom Tod entfernt zu sein, hat mir einiges klar werden lassen, vor allem was richtig und was falsch war.

Falsch war es meine Mutter am Leben zu lassen

und

richtig war es, Ela nicht zu töten.

Allerdings musste ich Ela erstmal von dort weg bringen, mit ihr konnte ich nicht kämpfen, also sind wir weg gerannt, noch an den selben Abend als ich sie fand und Mutter gerade für sie ein neues Opfer suchte. Nur Sekunden trennten uns von ihr, denn ich witterte sie als wir schon am Waldrand waren und da meine Beine nun mal schneller sind als ihre, habe ich Ela gepackt, mich transformiert und bin gerannt... "

"So seid ihr hierher gekommen?" Sams Argwohn gegen mich ist geplatzt wie eine Seifenblase, stattdessen ist da jetzt so etwas wie Mitleid in seinen Worten. Ach die Anderen sind erstarrt, oder wenden die Köpfe beschämt ab. Ich bin der Einzige, der so ist wie vorher.

Abweisend und kalt.

"Ja, nach fast 13 Monaten!" gebe ich störrisch zu.

"So lange habt ihr alleine überlebt?" fragt Jacob sanft.

"Sie hat mein Blut getrunken, ich habe gejagt!" gebe ich zurück.

"Und das hier ist?" fragt Leah und tritt bis auf einen Zentimeter auf die verkohlten Überreste des Vampirs zu, schnüffelt kurz daran und niest dann laut.

"Richtig, das ist Arkadius, der Vampir der meine Familie zerstört hat!"

Ich betrachte seine Asche nicht, nicht weil sie mir zuwider ist, sondern weil sie es mir nicht wert ist..

"Aber falls das richtig ist was du sagst, dann kann es sein, dass dieser Arkadius der Begleiter von ...?" fragt Embry leise.

"Er ist es! Nachdem er sie gebissen hat, waren sie zu Zweit auf der Jagt nach uns. Und ja, es ist wahrscheinlich das Mutter ihn nach la Push geschickt hat, um uns hier zu suchen und wenn er nicht zurück kommt, wird es so sein, dass sie nach ihm sucht. Genauso wie die Tatsache das ihr, ihren Geliebten umgebracht hat höchstwahrscheinlich Rache nach sich zieht. Ganz zu schweigen von unserem Aufenthalt hier Ihr seid alle in großer Gefahr! Mich sucht sie um mich zu töten und Ela sucht sie... "

" ... Um sie wieder mit sich zu nehmen!" meint Jacob laut und seine Augen sind starr auf mich gerichtet, als wollte er mir irgendetwas sagen.

"Bingo!" meine ich kalt.

"Und du willst das zu lassen" fragt er.

"Das ist nicht einmal das letzte was ich zu lassen werde!"

Wir lächeln uns einen stillen Moment an, ein ungehörtes und ungesehenes Verständnis zwischeinander, bevor er sich langsam um dreht und in Richtung Forks zu verschwinden versucht.

"Wo gehst du hin?" fährt ihn Sam ungehalten an.

"Na wohin wohl? Ich hole sie zurück!"

"Jake, die Grenze ... "

"... ist hiermit aufgehoben!" brummt er nur und alles was ich von ihm sehe ist die langsam untergehende Sonne, die sich in seinen Augen widerspiegelt.

Ein neues Kapi von GwYn. xD

Hoffen es gefällt euch ^^

Was sagt ihr? Mehr Kommiss?

Sorry das es so lange dauert ><* Bin im Moment ein wenig im Streß <<